

STELLUNGNAHME zum Antrag OR-Fraktion B90/Die Grünen vom: 28.02.2015 eingegangen: 03.03.2015	Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich:	Ortschaftsrat Durlach 15.04.2015 7 öffentlich Stadtamt Durlach/Sozial- und Jugendbehörde
Sachstand Betreuungssituation für Kinder aller Altersgruppen auf Durlacher Gemarkung und Sachstand der Personalsituation des betreuenden und erzieherischen Personals in den Betreuungseinrichtungen		

Wie ausgelastet sind die örtlichen Einrichtungen?

Die Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe erhebt jedes Jahr zum Stichtag 1. März eine Kita-Jahresstatistik. Für das Jahr 2015 läuft aktuell noch die Rückmeldefrist für die Kindertageseinrichtungen, so dass bezüglich der Auslastung der 22 Durlacher Kindertageseinrichtungen Daten zum Stichtag 1. März 2014 herangezogen werden.

Altersgruppe	Platzkapazität	Belegung	Differenz
0-3 Jahre	208	208	0
3 Jahre bis Schuleintritt	765	747	-18
	973 Plätze insgesamt, davon 955 belegt zum 1.3.2014		

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, waren alle Plätze für Kinder unter drei Jahren belegt, wohingegen 18 Plätze für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt nicht belegt waren. Hierbei handelt es sich um Plätze mit verlängerten Öffnungszeiten, d.h. mit einer täglichen Betreuungszeit von bis zu sieben Stunden. Die Ganztagsplätze waren dagegen ausgelastet.

Speziell zu den drei städtischen Einrichtungen in Durlach ist zu sagen, dass die Ganztagsgruppe in der Ellmendinger Str. 35 voll ausgelastet ist; hier auch die Plätze U3. Die Warteliste über das Kita-Portal ist lang. Es lassen sich auch vermehrt Anfragen aus den Bergdörfern, von Auswärtigen und aus weiteren Stadtteilen feststellen.

Im Kindergarten in der Lußstrasse sind alle 58 Plätze belegt, davon acht mit Kindern unter drei Jahren. Auch hier gibt es eine Warteliste über das Kita-Portal. Im Mai 2015 wird eine Ganztagsgruppe eröffnet.

Der Kindergarten Dornwald ist mit 19 von 22 angebotenen Plätzen mit verlängerter Öffnungszeit für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt aktuell nicht voll ausgelastet.

Wie sieht die jeweilige Warteliste für Kinder < 3 Jahren aus?

Über das Kita-Portal smartKiTA, über welches seit Januar 2014 alle Platzvormerkungen registriert werden, wurden seit der Inbetriebnahme des Systems insgesamt 1059 U3-Kinder vormerkt, die bis zum 31. August 2016 einen Betreuungsplatz benötigen. Diese Zahl erscheint hoch, weil es systemseitig aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht möglich ist, die Mehrfachanmeldungen, Anfragen mit Wechselwunsch von einer Kindertageseinrichtung in eine andere oder bereits angenommene Platzangebote herauszurechnen. Vor diesem Hintergrund sollte die Zahl keinesfalls so interpretiert werden, dass viele dieser Kinder unversorgt sind oder bleiben werden. Sie gibt lediglich einen deutlichen Hinweis darauf, dass es eine große Nachfrage nach U3-Betreuungsplätzen gibt.

Über die Durlacher Kindertageseinrichtungen mit U3-Plätzen verteilen sich die Platzvormerkungen in smartKiTA wie folgt für den Zeitraum Januar 2014 bis August 2016 (alle für den genannten Zeitraum getätigten Anfragen inklusive Mehrfachanmeldungen, Anfragen mit Wechselwunsch und bereits angenommener Platzangebote):

Lußstraße (städtisch)	29
Ellmendinger Straße (städtisch)	108
Anton-Bruckner-Straße (städtisch)	9
Regenbogen (katholisch)	56
St. Peter und Paul (katholisch)	107
St. Johannes (katholisch)	5
Anna-Leimbach-Haus (katholisch)	34
Luther (evangelisch)	43
Schalom Bergwald (ökumenisch)	28

Villa (AWO)	128
Les Explorateurs (AWO)	181
Amalienschlössle (Pro Liberis)	119
Zwergenstübchen (Pro Liberis)	96
Grünschnabel (Kind und Beruf)	109
Wigwam (Elterninitiative)	7
	1059

Aktuell läuft das Hauptvergabeverfahren für Plätze für das kommende Kindergartenjahr 2015/16, welches am 27. April 2015 abgeschlossen sein wird. Erst nach dessen Abschluss wird ein Wartelistenabgleich möglich sein.

Können alle Durlacher Eltern ihr Kind auf Durlacher Gemarkung unterbringen, oder nehmen sie auch die Tagesstätten in Karlsruhe wahr?

Wie folgender Tabelle zu entnehmen ist, wird der Großteil Durlacher Kinder, die sich in Kindertagesbetreuung befinden, auch im Stadtteil betreut.

	Durlacher Kinder in Kindertageseinrichtungen insgesamt	davon in Durlach betreut	davon in anderen Stadtteilen betreut	Kinder aus anderen Stadtteilen in Durlach betreut
U3	204	158	46	50
Ü3	728	665	63	82

Insgesamt besuchen 91 Prozent der über Dreijährigen Durlacher Kinder eine Einrichtung in ihrem Stadtteil und 77 Prozent der unter Dreijährigen. In beiden Altersgruppen sind es mehr Kinder aus anderen Stadtteilen, die in Durlacher Kindertageseinrichtungen betreut werden als Durlacher Kinder, die woanders als in Durlach betreut werden.

Wie hoch ist der aktuelle Fehlbedarf für Kinder im Bereich Ganztagsbetreuung in den Kitagruppen?

Diese Frage lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht beantworten, da der Sozial- und Jugendbehörde aktuell noch keine Daten vorliegen, welcher Ausprägung der Bedarf nach Ganztagsplätzen ist. Ein Abgleich zwischen Angebot und Nachfrage lässt sich voraus-

sichtlich im Herbst 2015 herstellen, wenn alle Kinder mit einem Betreuungsplatz in das onlinebasierte Such- und Anmeldesystem für Kindertageseinrichtungen (smartKiTA) eingepflegt sein werden. Derzeit sind nur die Kinder im System registriert, für die seit der Inbetriebnahme im Januar 2014 ein Antrag auf einen Betreuungsplatz gestellt worden ist. Die Sozial- und Jugendbehörde erarbeitet in Kooperation mit den Trägern ein Verfahren, wie diejenigen Kinder in smartKiTA aufgenommen werden können, welche schon vorher einen Betreuungsplatz hatten. Sobald dieser Schritt erfolgt sein wird, kann ein systemseitiger Abgleich zwischen dem vorhandenen Platzangebot und den Kindern mit einem unterzeichneten Betreuungsvertrag vorgenommen werden.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass in Durlach kein hoher Fehlbedarf an Ganztagsplätzen besteht, denn die Betreuungsangebote wurden dort in den letzten Jahren und werden auch weiterhin stark ausgebaut. Neu geschaffene Plätze wurden größtenteils als Ganztagsplätze ausgewiesen. In Durlach stehen im Vergleich zu anderen Karlsruher Stadtteilen mehr Ganztagsplätze zur Verfügung. Das Platzangebot für die unter Dreijährigen besteht zu 83,6 Prozent aus Ganztagsplätzen und zu 16,4 Prozent aus Plätzen mit verlängerten Öffnungszeiten. Bei den über Dreijährigen setzt sich das Platzangebot zu 41,5 Prozent aus Ganztagsplätzen und zu 58,5 Prozent aus Plätzen mit verlängerten Öffnungszeiten zusammen.

Wie viele Schülerinnen und Schüler nutzen momentan die Angebote der ergänzenden Betreuung an den Schulen?

Betreuung im Rahmen der Ergänzenden Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule (7:30 bis 14:00 Uhr):

Oberwaldschule	135 Kinder in 5 Gruppen
Pestalozzischule	72 Kinder in 3 Gruppen
Schloss-Schule	94 Kinder in 4 Gruppen (8 Kinder mit Mittagessen)
	301 Kinder in 12 Gruppen

Wartelisten liegen nicht vor, aber es gibt noch einige freie Plätze.

Wie ist die Ferienbetreuung in den Ganztagschulen geregelt im Unterschied zu den Betreuungs- und Ferienzeiten im Hort?

Das Stadtamt Durlach ist Kooperationspartner der Schule, delegiert an die Leitung der Schülerhorte Durlach. Im Baustein 1 findet eine tägliche Betreuung von 16 - 18 Uhr statt. Ange-

meldet sind 30 Kinder. Im Baustein 2 der Ferienbetreuung werden pro Ferien ca. 10 - 15 Kinder betreut. Es werden sieben Betreuungswochen pro Schuljahr angeboten, die immer zusätzlich gebucht und bezahlt werden.

Ab September 2015 wird die Pestalozzischule auf die neue Ganztagskonzeption umgestellt. Dies bedeutet, dass dort ab dem Schuljahr 2015/16 eine Flexible Nachmittagsbetreuung (16:00 bis 17:30 Uhr) und Ferienbetreuung durch das Schul- und Sportamt angeboten wird.

Im Schülerhort sind bis auf die Schließtage rund neun der 13 Wochen Schulferien abgedeckt. Das Ferienprogramm gehört grundsätzlich zum Hort dazu und ist im Elternbeitrag enthalten.

Wie sieht die Tendenz für die Anzahl der Betreuungsplätze für Schulkinder der 5. -7. Klassen aus?

Den Schülerinnen und Schülern des Markgrafen-Gymnasiums steht ein Nachmittagsangebot im Rahmen einer offenen Ganztagschule zur Verfügung. Der Kinder- und Jugendtreff Durlach bietet die Möglichkeit zum Mittagessen.

Nur den Hort Weiherhof besuchen derzeit 18 Kinder von Klasse 5 - 7, was an der zentralen Nähe zu den weiterführenden Schulen und mit der Zufriedenheit der Eltern mit der pädagogischen Arbeit zusammenhängt. Der Hort Weiherhof hat eine lange Warteliste.

Sind die Sorgen einer niedrigeren Eingruppierung des Hort-Personals durch einen Arbeitsplatzwechsel vom Hort in die Betreuung im Rahmen der Ganztagschule berechtigt? Ist dies schon konkret?

Auf welche Rahmenbedingungen stützt sich die Eingruppierung?

In der Förderrichtlinie und Rahmenkonzeption *Ganztagsangebote für Grundschul Kinder* ist festgelegt, dass im ergänzenden Bereich der Ganztagschulen erzieherische Fachkräfte analog des Fachkräftekatalogs für Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden. Diese werden entsprechend des TVöD eingruppiert.

Unterschiede ergeben sich für Mitarbeitende, die sich bisher in einer Leitungsfunktion im Schülerhort befinden. Im Ganztagsschulbereich sind zwar auch Leitungs- und Koordinierungsfunktionen benannt, die aber bisher nicht mit einer analogen Eingruppierung wie im Hortbereich verbunden sind.

Aktuell erarbeitet eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe unter Federführung des Schul- und Sportamtes die Anforderungen und Ausgestaltung dieses Arbeitsbereiches.

Wie häufig ist der Wechsel von erzieherischem Personal in den städtischen Horten und Betreuungseinrichtungen aufgrund der aktuellen ErzieherInnen-Knappheit? Gibt es Anlass zur Sorge, dass ein Personalstellenhopping von einem Betreuungshaus zum anderen eintritt, was den Kindern in ihrem Vertrauensverhältnis nicht gut bekommt?

Die Personalsituation in den Horten ist in den letzten beiden Jahren stabil. Alle Stellen sind besetzt. Nur die Praktikanten wechseln. Alle Mitarbeiter wollen gerne weiterhin im Hort arbeiten, haben aber teilweise Ängste wegen Rückbau der Horte durch die Einrichtung von Ganztagschulen (GTS). Ein sogenanntes Personalstellenhopping gibt es derzeit nicht.

Wie viele im Hortbereich angesiedelte Stellen mussten schon gestrichen werden, da die Hortplätze zugunsten der Ganztageseschulplätze überflüssig wurden?

In Durlach wurden bislang keine Stellen gestrichen.

Der Hort an der Schloss-Schule hat einen Aufnahmestopp, läuft somit mittelfristig aus. Dann wird Personal frei.

In Durlach Aue will die Oberwaldschule zum Schuljahr 2016/17 GTS werden. Wie sich dies auf den Hort in der Grazer Strasse auswirkt, kann aktuell noch nicht gesagt werden.

In der Spiel- und Lernstube Untermühl ist die Ausgangssituation eine andere. Die Gruppe ist voll ausgelastet, es gibt keine Warteliste. Die Kinder und Jugendlichen kommen nur aus dem Wohngebiet Vorort. Auch gibt es hier kein Personalstellenhopping, sondern die Fachkräfte sind langjährig in der Einrichtung tätig.